

Scharlach **(Infektion durch Streptococcus pyogenes (S. pyogenes))**

Um welche Erkrankung handelt es sich und wodurch wird sie verursacht?

Scharlach ist eine durch Bakterien verursachte Infektionskrankheit.

Häufig treten starke Halsschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, Unwohlsein und vor allem bei Kindern Bauchbeschwerden und Erbrechen auf. Die Symptome können sehr unterschiedlich ausgeprägt sein.

Die Zunge ist anfangs weiß belegt und verfärbt sich innerhalb der ersten drei Tage leuchtend rot (sog. „Himbeerzunge“).

Am Hals und Oberkörper tritt ein kleinfleckiger Hautausschlag auf, der sich dann am Körper ausbreitet. Das Gesicht ist oft gerötet, die Haut um den Mund herum bleibt blass. Der Ausschlag verschwindet nach 6 bis 9 Tagen, einige Tage danach schuppt sich die Haut, vor allem an Handinnenflächen und Fußsohlen. Teilweise treten auch nur sehr geringe Krankheitserscheinungen auf. Mehrfache Erkrankungen an Scharlach sind möglich.

Welche Folgen kann die Erkrankung haben?

Durch ein Gift (Toxin), welches von den Bakterien produziert wird, kann es zu gefährlichen Folgeerkrankungen an Herz (Rheumatisches Fieber, Herzmuskelentzündung) und Nieren (Akute Glomerulonephritis) kommen.

Das Auftreten von Folgeerkrankungen ist unabhängig von der Schwere des Krankheitsverlaufs.

Durch die Behandlung mit Antibiotika kann die Häufigkeit des Auftretens von Folgeschäden deutlich vermindert werden.

Wo kommt die Krankheit vor?

Die Erkrankung tritt weltweit auf. Am häufigsten sind Kinder zwischen dem 3. und dem 10. Lebensjahr betroffen. Enges Zusammenleben (z. B. in Schulen, Heimen oder Kasernen) begünstigt in jedem Lebensalter die Ausbreitung des Erregers.

Wie wird die Erkrankung übertragen?

Die Übertragung der Scharlach-Erreger von Mensch zu Mensch erfolgt hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion, z. B. wie bei einem Schnupfen.

Selten kommt es zu einer Ansteckung über Gegenstände, die mit Streptokokken verunreinigt sind (z.B. Spielzeuge, Geschirr des Erkrankten), da die Bakterien auf totem Material schnell absterben. Manche Menschen tragen die Bakterien im Nasen-Rachenraum, ohne selbst daran zu erkranken. Sie können die Bakterien an ihre Mitmenschen weitergeben.

Wie lange dauert die Zeit von der Ansteckung bis zum Auftreten erster Symptome und wie lange besteht Ansteckungsgefahr?

Die Zeit von der Infektion bis zum Auftreten der Erkrankung (Inkubationszeit) beträgt in der Regel 1 bis 3 Tage.

Bei Behandlung mit Antibiotika besteht 24 Stunden nach Behandlungsbeginn keine Ansteckungsgefahr mehr.

An Scharlach erkrankte Personen, die nicht mit Antibiotika behandelt werden, können bis zu drei Wochen ihre Mitmenschen anstecken.

Wie wird Scharlach behandelt?

Die Behandlung durch den Arzt erfolgt in der Regel durch Gabe von Antibiotika über 10 Tage. Wichtig ist ein schnellstmöglicher Behandlungsbeginn. Die Tabletteneinnahme soll zuverlässig über die gesamte Dauer der Behandlung erfolgen. Hierdurch können Komplikationen und Folgeerkrankungen (Herz, Niere) in der Regel verhindert werden.

Was müssen Kontaktpersonen von an Scharlach Erkrankten beachten?

Rachenabstriche auf Streptokokken und eine vorbeugende antibiotische Behandlung bei gesunden Kontaktpersonen sind in der Regel nicht sinnvoll.

Wenn Ihr Kind Kontakt zu einem an Scharlach Erkrankten gehabt hat, sollten Sie bei Auftreten von Krankheitsanzeichen sofort Ihren Hausarzt oder Kinderarzt aufsuchen.

Es gibt keine Hinweise auf eine mögliche Gefährdung des ungeborenen Kindes, wenn es während einer Schwangerschaft zu einer Scharlachinfektion kommt. Auch bei einer Scharlachinfektion in der Schwangerschaft muss eine antibiotische Behandlung durchgeführt werden.

Welche Regelungen gelten für Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten oder Schulen?

Kinder bzw. sonstige Personen, die an Scharlach erkrankt sind oder bei denen der Verdacht auf Scharlach besteht, dürfen Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten und Schulen nicht besuchen.

Die Gemeinschaftseinrichtung kann erst wieder besucht werden, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht. Dies ist frühestens am 2. Tag nach Beginn der antibiotischen Behandlung und nach Abklingen der Krankheitszeichen möglich. Ohne Antibiotika kann der Erkrankte erst nach vollständiger Gesundung wieder zugelassen werden. Ein ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Ein Ausschluss von gesunden Streptokokken-Trägern oder engen Kontaktpersonen des Erkrankten ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen:

Merkblatt des Robert Koch-Instituts für Ärzte:

www.rki.de → Infektionskrankheiten A-Z → Scharlach (Streptococcus pyogenes)